

Stimmung mit der festgelegten Entwicklung der zentralgeleiteten Betriebe, Kombinate und Einrichtungen bilden. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Erhöhung der Leistungen der bezirksgeleiteten Betriebe für die Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung und für die Erfüllung der Aufgaben der ganzen Volkswirtschaft sowie die Erfüllung der Aufgaben der sozialistischen Intensivierung und des Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden in der sozialistischen Landwirtschaft. Der B. entscheidet über die Aufgaben der ihm in eigener Verantwortung unterstehenden Bereiche. Er faßt Beschlüsse zu sachlichen und territorialen Schwerpunkten der gesellschaftlichen Entwicklung und der staatlichen Leitung im Bezirk und sichert die maßgebliche Mitwirkung der nachgeordneten Staatsorgane an der Ausarbeitung seiner Entscheidungen, wenn die materiellen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen ihres Gebietes berührt werden. Der B. beschließt über Aufgaben zur Unterstützung der planmäßigen proportionalen Entwicklung zentralgeleiteter Betriebe und Einrichtungen. Er koordiniert die Tätigkeit aller auf seinem Territorium befindlichen Betriebe, Institutionen und Organisationen in solchen Fragen, die die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen berühren (Wohnungsbau, Handel und Dienstleistungen usw.). Der B. fördert die Gemeinschaftsarbeit zwischen den Volksvertretungen und den Räten seines Territoriums zur Lösung komplexer Aufgaben der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung.

→ *Staatsaufbau der DDR*

BGL —*■ *Betriebsgewerkschaftsorganisation*

Bibliothekswesen → *Buchwesen*

Bilanzierung -* *sozialistische Planwirtschaft*

bildnerisches Volksschaffen -*■ *künstlerisches Volksschaffen*

Bildungsprivileg: Wesenszug der gegen die Werktätigen gerichteten Bildungspolitik in antagonistischen Klassengesellschaften. Die zur Teilnahme an der Lenkung von Politik und Wirtschaft notwendige Bildung ist das Privileg der herrschenden Klasse (Bildungsmonopol). Die werktätigen Massen bleiben entweder vollkommen von der Bildung ausgeschlossen (Analphabetentum in den kolonialen und halbkolonialen Ländern sowie zum Teil auch in hochentwickelten kapitalistischen Ländern), oder ihre Bildung wird auf das für die technische Entwicklung erforderliche Minimum beschränkt. Das B. ist eine Absage an die wissenschaftliche Bildung für das werktätige Volk, um die Ausbeuteten zum geeigneten Objekt für die —*■ *geistige Manipulierung* durch die herrschende Klasse zu degradieren. Auch wenn in Anbetracht der wissenschaftlich-technischen Entwicklung ein höheres Bildungsniveau für Teile der Werktätigen verwirklicht wird, ist es einseitig auf eine enge Spezialisierung im Interesse der Monopole gerichtet. Seine ideologische Begründung findet das B. in der -*■ *Elitetheorie*. Mit der Errichtung der sozialistischen Gesellschaft wird das B. gebrochen und werden die gesellschaftlichen Voraussetzungen geschaffen, allen Kindern des werktätigen Volkes eine hohe →- *Allgemeinbildung* zu vermitteln.

Bildung und Erziehung: in der sozialistischen Gesellschaft umfassender Prozeß der zielgerichteten Einwirkung auf die allseitige Entwicklung der sozialistischen → *Persönlichkeit*, der auf die Vermittlung von wissenschaftlichen Kenntnissen und Erkenntnissen, auf die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten (Bildung), auf die Herausbildung der sozialistischen Weltanschauung und Moral sowie eines entsprechenden